

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 64 (1993)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für vernünftige Antworten: Telefon 156 65 54

Endlich ist es soweit: Die Schweizerische Medikamenten-Informationssstelle SMI hat ihren Betrieb aufgenommen. Damit können sich PatientInnen und KonsumentInnen erstmals telefonisch zu Fragen des vernünftigen Gebrauchs von Arzneimitteln beraten lassen.

pd. Bisher gab es in der Schweiz keine Stelle, die unabhängig von Industrie, anderen Verkaufsinteressen und Behörden dieses Bedürfnis zu erfüllen vermochte. Die SMI, initiiert von der Erklärung von Bern und von Mitgliedern des Pharma-Fachrates, wird von verschiedenen KonsumentInnen- und PatientInnenorganisationen getragen. Mit dabei sind bis jetzt das KonsumentInnenforum Schweiz, die Stiftung Schweizerische Patienten-Organisation, Patientenstellen, Pro Mente Sana, Schweizerische Gesellschaft für Gesundheitspolitik, Fédération romande des consommatrices sowie die Eduard-Aeberhardt-Stiftung und die Zürcher Laborgemeinschaft 1, die durch ihre grosszügige Starthilfe das Projekt überhaupt erst ermöglicht haben.

Über den telefonischen Auskunftsdiest stehen ausgewiesene Fachleute für Fragen im Zusammenhang mit Medikamenten und ihrem Gebrauch (zum Beispiel über Indikationen, Wirkungsweise, unerwünschte Wirkungen, Kontraindikationen, Preise, Registrierungen oder andere Erkenntnisse) zur Verfügung. Im weiteren will die SMI zu Medikamentenfragen öffentlich Stellung nehmen und Informationen über den sinnvollen Konsum von Medikamenten verbreiten. Sie wird auch an der gesundheitspolitischen Diskussion teilnehmen und dabei konsequent den KonsumentInnenstandpunkt vertreten.

Vorerst stehen der SMI noch beschränkte finanzielle Mittel zur Verfügung, und sie wird sich im ersten Jahr hauptsächlich auf Beratungen konzentrieren. Damit können auch Erfahrungen für die weiteren Tätigkeitsbereiche gesammelt werden. Der Beratungsdienst der SMI kann und soll Auskünfte von ÄrztInnen und Apotheken nicht ersetzen, sondern sinnvoll ergänzen. Das erfolgreiche Arztgespräch setzt Vertrauen, aber auch ein minimales Grundwissen der PatientInnen voraus. Die SMI beabsichtigt, Vertrauen in die Gesprächsbereitschaft zu fördern, indem sie mit Basisinformationen die Selbstsicherheit der PatientInnen und ApothekenkundInnen stärkt.

Das Auskunftstelefon, Nr. 156 65 54, ist ab sofort geöffnet. Die Gebühr für die Anrufenden beträgt Fr. 1.40 pro Minute.



Neu: SBGRL

Schweizerischer Verband der Krankenpflegerinnen und Krankenpfleger FA SRK

Schweizerischer Berufsverband der Geriatrie-,
Rehabilitations- und Langzeitpflege

11. und 25. Januar, 8. Februar, 1. und 15. März, 5. und 26. April, 10. und 24. Mai 1993	Sektion Innerschweiz Thema: Kurs für Wiedereinsteiger Ort: Pflegezentrum Eichhof, 6005 Luzern Auskunft: Frau Annerös Feer, obere Weidstrasse 9, 6343 Rotkreuz Telefon 042 - 64 23 15
21. Januar oder 18. Februar oder 25. Februar 1993	Sektion ZH/GL/SH Thema: «Stationsleiter/in im Rollenkonflikt» Dozent/in: Hr. Ruedi Wyssen, dipl. Betriebspyschologe/Betriebsökonom Ort: Alters- und Pflegeheim Schmiedhof Auskunft: Frau Edith Löhrli, Bändlistrasse 62, 8064 Zürich Telefon 01 - 432 71 97, G 01 - 461 76 77
26. Januar 1993	Sektion SG/GR/TG/AI/AR Thema: Hygiene im Pflegeheim Dozent/in: 3 versch. Dozenten, organisiert von Firma Beiersdorf Ort: Pflegeheim Neugut in Landquart Auskunft: Frau K. Platz, Clavadoiras, 7078 Lenzerheide, Tel. 081 - 34 46 68 G 081 - 44 12 12
2., 9., 16., 23. Februar und 2. März 1993, jeweils 19.30 - 21.30 Uhr	Sektion Bern Thema: Kreativer Umgang mit Schmerz Dozent/in: Dr. E. Keller, Frau P. Terenziani Ort: Bern Auskunft: Dr. E. Keller oder Frau P. Terenziani, Quartiergasse 5, 3013 Bern
4. und 5. Februar, 4. und 5. März, 1. und 2. April 1993	Sektion Bern Thema: «Ich als Gruppenleiterin» Dozent/in: Frau Margrit Ischer Junker Ort: Bern Auskunft: Frau D. Mani, Mädergutstrasse 91, 3018 Bern, Telefon 031 - 981 33 00 8.00-11.30 Uhr
11. Februar 1993	Sektion Innerschweiz Thema: Freude beim Pflegen trotz Stress - Freude beim Pflegen durch Stress Dozent/in: Herr und Frau Burch, Erwachsenenbildner Ort: Pflegeheim Eichhof, Luzern Auskunft: Mirjam Wyler, Seeblick, 6210 Sursee Telefon 045 - 23 48 24 oder 045 - 23 48 70
25., 26. und 27. Februar 1993	Sektion BS/BL Thema: Kinästhetik in der Pflege Dozent/in: Frau Sylvia Niggli Ort: Alters- und Pflegeheim Buchgraben, 4123 Altschwil Auskunft: Frau Doris Niederhauser, Telefon 061 - 302 72 52 Anmeldung: Herr Hans Sommer, Gasstrasse 52, 4056 Basel
im Februar 1993	Sektion SG/GR/TG/AI/AR Thema: Phantomschmerzen Dozent/in: Dr. Winkler Ort: Suvazentrum Bellikon AG Auskunft: Frau Margrit Mazzanauer, Kohlhalde 5, 9042 Speicher Telefon 071 - 94 39 48
4. und 18. März, 1. und 29. April, 13. und 27. Mai, 10. und 24. Juni 1993 jeweils nachmittags	Sektion Bern Thema: «Unterstützung im Pflegealltag»: Austausch und gem. Suche nach neuen Wegen unter Einbezug des personzentrierten Ansatzes von Ch. Rogers. Dozent/in: I. Cotting Ort: Bern Auskunft: Frau D. Mani, Mädergutstrasse 91, 3018 Bern Telefon 031 - 981 33 00, 8.00-11.30 Uhr
10. März 1993	Sektion SG/GR/TG/AI/AR Thema: Umgang mit Suchtkranken Dozent/in: Herr Werner Heiniger Ort: Altersheim Schönau, Kaltbrunn Auskunft: Frau Monika Tiefenauer-Schnyder, Büchelstrasse 8717 Benken, Telefon 055 - 75 34 74
15., 16. und 17. März 1993 Seminar	Sektion AG/SO Thema: Teamkonflikte Dozent/in: Herr David Baer, Strukturberater Ort: Franziskushaus, Dulliken Auskunft: Frau Heidi Aeschlimann, Söhrengrabenweg 4 5013 Niedergösgen, Telefon 064 - 41 52 08

Auf gesamtschweizerischer Ebene bietet der SBGRL folgende Weiterbildungskurse an:

• Stationsleitung/Gruppenleitung	(5x5 Tage)	VESKA Kurse:
• Kaderkurs	(9x5 Tage)	• richtig instruieren (2x3 Tage)
• Behandlungspflege	(5,5 Tage)	• Unterrichts- und Instruktionskurse (5x5 Tage)
• Gemeindepflege	(7x3 Tage)	
• Sparen als Chance	(1x2 Tage)	
• Fort- und Weiterbildungskurse in Langzeit-, Geriatrie- und Rehabilitationspflege	(5-40 Tage)	

Sind sie interessiert? Verlangen Sie Unterlagen oder informieren Sie sich: **SBGRL Geschäftsstelle**, Obergrundstrasse 44, 6003 Luzern, Telefon 041 - 22 78 22, Frau Kamber

Bitte berücksichtigen
Sie
beim Einkauf
unsere Inserenten!